

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

69. Jg. - Nr. 9/2023

muerzzuschlag.graz-seckau.at

Gottesdienst im Zelt und auf der Wiese

Diakon Jürgen Kropscha feierte auf dem Stadtplatz und bei der Brechlhütte

Die Werkskapelle Böhler Mürzzuschlag hat vom 30. Juni bis 2. Juli ein großes Zeltfest am Stadtplatz organisiert. Dazu war auch die katholische Pfarre eingeladen, am Sonntagvormittag einen Gottesdienst im Festzelt zu gestalten. Diakon Jürgen Kropscha ging auf die Besonderheit dieses Anlasses ein und versuchte in seiner Predigt, den Musikern die Dreifaltigkeit als „drei Stimmen in einem großen Werk“

näherzubringen. Der Musikverein Christkindl aus Oberösterreich umrahmte den Gottesdienst mit der großen Blasmusikkapelle, wodurch die Andacht bei vielen Mitfeiernden einen sehr erhebbenden Eindruck hinterließ. Der Organisationsreferent Reinhard Aigelsreiter zeigte sich mit dem Ablauf des Festes im Gesamten sehr zufrieden und war froh, dass auch der Gottesdienst so gut angenommen wurde.



Gottesdienst mit Diakon Kropscha im Festzelt am Stadtplatz



Auch beim Waldfest der Landjugend Mürzzuschlag-Ganz, das am 7. und 8. Juli bei der Brechlhütte im Geiregg über die Bühne ging, zelebrierte Diakon Kropscha am Sonntagvormittag eine Wort-Gottes-Feier. Sie stand im Zeichen des Wortes Jesu: „Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“ Die musikalische Gestaltung hat

eine Abordnung von „Werners Dorfmusik“ übernommen, die dann als großes Ensemble beim Frühschoppen spielte. Diese Andacht beim Waldfest hat schon eine jahrzehntelange Tradition und ist ein schönes Zeichen der Verbundenheit der Landjugend mit der Pfarre.

Friedrich Rinnhofer

Lesen Sie zum Thema auch das „Wort des Diakons“ auf Seite 2.

Weltjugendtag in Lissabon

Mit einem Gottesdienst mit Papst Franziskus und rund 1,5 Millionen Gläubigen ist der diesjährige Weltjugendtag der katholischen Kirche in Lissabon zu Ende gegangen. Mehrere Hunderttausend Jugendliche und junge Erwachsene aus aller Welt hatten als Dauerteilnehmer an dem Großereignis von 1. bis 6. August in der portugiesischen Hauptstadt teilge-

nommen. Aus Österreich waren nach Schätzungen rund

3.000 junge Christinnen und Christen dabei.



Neben den zentralen Weltjugendtag-Veranstaltungen, wie den Länder-Treffen, Katechesen und Papst-Messen, bot der Weltjugendtag über 200 weitere Aktivitäten, darunter Musikveranstaltungen, Tanz, Theater und Sport-Turniere. Auch der Grazer Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl begleitete die jungen Pilgerinnen und Pilger aus Österreich zum Weltjugendtag.

Kathpress

Bereits im biblischen Buch der Apostelgeschichte ist uns eine Meinungsverschiedenheit unter den Aposteln überliefert: Die Jünger diskutierten darüber, ob auch Menschen, die nicht Juden sind, zu den Nachfolgern Christi zählen. Die Entscheidung, dass auch die sogenannten Heiden getauft werden dürfen, öffnete die Entwicklung der Kirche zu einer weltweiten Glaubensgemeinschaft. Immer wieder kam es in der Folge zu theologischen Diskussionen. Politische, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte beeinflussten die Auseinandersetzungen zusätzlich, sodass es zu großen Glaubensspaltungen kam.

Glaubensrichtungen im Christentum

Die christlichen Kirchen zeigen eine große Vielfalt



Die Unterschiede der Konfessionen zeigen sich auch in den liturgischen Gewändern.

Morgenländisches Schisma

Als Morgenländisches oder Großes Schisma bezeichnet man die Kirchenspaltung aus dem Jahr 1054 zwischen der Westkirche in Rom und der Ostkirche im damaligen Konstantinopel. Durch diese Trennung entstanden die Römisch-katholische Kirche und die orthodoxe Kirche.

Reformation

Eine weitere große Kirchentrennung innerhalb der westlichen Kirche erfolgte durch die Reformation im 16. Jahrhundert, wodurch unter anderem die evangelische Kirche entstand. In der Folge gab es noch zahlreiche Abspaltungen von Glaubensgemeinschaften wie die Angli-

kanische Kirche, die Methodisten oder die Altkatholische Kirche. Gleichzeitig gibt es im Zuge der ökumenischen Bewegung zahlreiche Initiativen, die Zusammenarbeit zwischen den Konfessionen zu verstärken und die Trennung zu überwinden.

Neues Jahresthema

Das neue Jahresthema im Mürzzuschlager Pfarrblatt wird die verschiedenen Konfessionen näher beleuchten, die Gemeinsamkeiten zusammenfassen und die Unterschiede zu den anderen christlichen Glaubensgemeinschaften herausarbeiten.

Friedrich Rinnhofer

Wort des Diakons

Der Sommer ist wieder einmal viel zu schnell vergangen. Und selbst wenn man nicht in ein ferneres Urlaubsland reisen konnte oder wollte, gab es auch in unserer Stadt und darüber hinaus ein abwechslungsreiches kulturelles Sommerprogramm.

Auch wir als Kirche machten uns auf den Weg, um mit den Menschen unserer Stadt zu feiern. Gottesdienste zum hundertsten Geburtstag der Böhler Werkkapelle am Stadtplatz und beim Waldfest im Geiregg boten uns die Möglichkeit dazu.

Etwas andere Gottesdienste. Nicht mit Orgelbegleitung, sondern mit Blasmusik. Nicht im gewohnten Umfeld der Kirche, sondern im Festzelt und in der freien Natur.

Ein Auftrag der Kirche ist es, bei den Menschen zu sein – in ihrem Leben und bei ihren Feiern und Festen. Darüber hinaus bieten wir auch als Kirche verschiedene Möglichkeiten, um Gemeinschaft zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ab Herbst trifft sich jeden 2. Dienstag wieder die Eltern-Kind-Runde in



unserem Haus der Begegnung. Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche bis hin zu den Treffen der Generation 60 Plus runden unser Angebot ab.

Der Mensch lebt nicht für sich allein, sondern ist auf die Gemeinschaft verwiesen. Diese Gemeinschaft zu stärken, miteinander ins Gespräch zu kommen und einige Stunden den Alltag hinter sich zu lassen – Angebote der Kirche für die Menschen in unserer Stadt. Und wenn zur Gemeinschaft untereinander auch noch die Möglichkeit dazukommt, mit Gott in Verbindung zu treten, wird unser Leben bereichert. So eingestellt, kann der Herbst gerne kommen.

Jürgen Kraptscha



Jungscharlager 2023

Mit unserem neuen spannenden Thema „Harry Potter“ ging es (nach langer Wartezeit auf genug Anmeldungen) am 9. Juli in unser geliebtes Mauterndorf im Lungau. Wir hatten es trotz Anmeldeschwierigkeiten geschafft und fuhren dieses Jahr mit 26 Kindern, 11 Begleitern und unserem Kochteam ins Haus Wendy.

Anders als im letzten Jahr besuchten wir heuer am Sonntag das Mauterndorfer Ritterfest, wo alle Kinder wie auch alle Begleiter einen Riesenspaß hatten. Auch heuer kämpften wieder 5 fleißige Gruppen um den Sieg in der Lagerolympiade. Jeden Tag gab

es ein bis drei lustige Spiele, wo sich die Gruppen Punkte holen konnten, aber nicht nur die Spiele, sondern auch die Sauberkeit des Zimmers der einzelnen Gruppenmitglieder haben einen wichtigen Teil zur Bewertung beigetragen. Mittwoch Vormittag hatten wir einen schönen Gottesdienst mit Diakon Jürgen Kraptscha. Am Nachmittag spendierte er uns allen noch ein kleines Eis und danach besuchten wir die Burg Mauterndorf, das war ein richtig cooler Ausflug. Im Großen und Ganzen war das Jungscharlager heuer wunderschön, wir hatten sehr viel Spaß und würden uns freuen, wenn wir nächstes Jahr wieder fahren dürfen.

Leon Mellacher (11 Jahre)

EVANGELIUM FÜR ALLE

So spricht der Herr: „Bleibt in mir und ich bleibe in euch, denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“ (Joh 15,4-5)

Diesen Auftrag Jesu aus dem Johannesevangelium habe ich mir als Primizspruch gewählt. Er stammt aus der Weinstockrede Jesu. Die Wahl war keine spontane Entscheidung sondern nahelegend, weil ich aus der Schilchergegend komme und mir das Bild des Weinstocks deshalb ein vertrautes ist. Dieser Ausspruch Jesu hat mich in den letzten Jahren begleitet und soll es auch weiter tun. Ich habe mehr und mehr festgestellt, dass der christliche Glaube für mich vor allem Beziehungspflege ist, die Pflege der Beziehung zu Jesus Christus, das Bleiben bei und in Ihm. Dieses Bleiben bei Ihm ist nichts Fertiges, etwas, das ich einmal erarbeitet habe und das dann als erledigt gilt. In Verbindung mit Jesus zu bleiben und Ihn durch diese Verbindung für andere erfahrbar zu machen, ist ein bleibender Auftrag. Was für das Bleiben bei und in Jesus gilt, hat auch für das Vertrauen in Ihn Bedeutung. Wie das Vertrauen zu anderen Menschen lebt das Vertrauen zu Jesus aus dem Wollen, dieses Vertrauen zu stärken.

Dann werden die Beziehung und das Vertrauen tragfähig, mit allen Höhen und Tiefen, die es auch in zwischenmenschlichen Beziehungen gibt. Dann wird Jesus Christus uns in unserem Tun und Vollbringen unter die Arme greifen können, dann ist es nicht notwendig, ängstlich in die Zukunft zu blicken. Ich finde, die Heilige Theresa von Avila bringt diese Haltung der Zuversicht und des Vertrauens an einer Stelle in ihrem Werk „Die innere Burg“ auf den Punkt. Sie schreibt: „Bauen wir keine Türme ohne Fundament, denn der Herr sieht nicht so sehr auf die Größe der Werke wie auf die Liebe, mit der sie getan werden. Tun wir, was wir können, so wird Seine Majestät, Jesus Christus, es uns schenken, dass wir jeden Tag mehr vermögen. Lasst uns dem Herrn das geben, was wir ihm bieten können. Er wird es zu dem hinzutun, was er selber am Kreuz dem Vater dargebracht hat um unserer willen, damit unsere Gabe den Wert erlangt, den unser Wollen verdient, seien die Werke auch klein.“

Markus Krill

Mag. Markus Krill wurde heuer von unserem Bischof zum Priester geweiht. Er feierte am 19. August mit uns in Mürzzuschlag die Abendmesse. Wir danken ihm, dass er bereit war, für die September-Nummer des Pfarrblattes das „Evangelium für alle“ zu übernehmen. Die Bibelstelle war sein Primizspruch. Er wird ab Herbst in Gleisdorf angestellt.



Kommt zum kunterbunten EKI-Kreis

Das EKI-Jahr 2022/23 ist vergangen und wir blicken auf eine ereignisreiche gemeinsame Zeit zurück. Diese feierten wir nochmal ordentlich beim Abschlussfest im Juni. Dabei freuten wir uns über die rege Teilnahme trotz beginnender Urlaubssaison. Viele Kinder und ihre Lieblingsmenschen genossen den sommerlichen Nachmittag mit uns bei guten Gesprächen, süßen und herzhaften Häppchen und einer Abkühlungsmöglichkeit im Planschbecken. Höhepunkt war der Auftritt von Clown Jako, dem alle gebannt folgten. So ging das EKI-Jahr akrobatisch vor einem musikalisch-bunten Hintergrund zu Ende. Nach-

dem wir auf unserer klangvollen Reise durchs vergangene Jahr den Ton angaben, möchten wir im kommenden Herbst mit euch in ein neues EKI-Jahr starten, diesmal unter dem Motto „Kunterbunt durchs Jahr – wir entdecken gemeinsam die Farben“.

Jeden zweiten Dienstag treffen wir uns wieder von 9 bis 11 Uhr im Haus der Begegnung und verbringen zusammen mit unseren Kindern eine schöne Zeit. Die genauen Termine und das kreative Rahmenprogramm findet ihr nachstehend. Wir freuen uns schon sehr aufs Wiedersehen bekannter und aufs Kennenlernen neuer Gesichter!

Euer EKI-Team



- | | |
|---|--|
| 26. 09. 23: Kennenlernen | 20. 02. 24: Murreltechnik |
| 10. 10. 23: Einführung ins Jahresthema | 05. 03. 24: Villa Kunterbunt |
| 24. 10. 23: Elternbildungsveranstaltung | 19. 03. 24: Palmbuschen binden |
| 07. 11. 23: Laternen gestalten | 09. 04. 24: Farbschleuder |
| 10. 11. 23: Laternenfest 17 Uhr | 23. 04. 24: Wir entdecken den Regenbogen |
| 21. 11. 23: Nikolauswerkstatt | 07. 05. 24: Facettenreiche Natur |
| 05. 12. 23: Nikolausfeier | 21. 05. 24: Farbenfrohe Fußspuren |
| 19. 12. 23: Weihnachtsfeier | 04. 06. 24: Kindersegnung |
| 09. 01. 24: Büchereibesuch | 23. 01. 24: Buntes Bewegungsprogramm |
| 23. 01. 24: Buntes Bewegungsprogramm | 18. 06. 24: Abschlussfest 15-18 Uhr |
| 06. 02. 24: Faschingsfest | |

**Neue Perspektiven beim Sparen.
Mit dem s Gold Plan.**

KURSSCHWANKUNGEN MÖGLICH.

Dies ist eine Werbemittelteilung. Das Veranlagen in Gold birgt neben Chancen auch Risiken. Details zum Produkt finden Sie unter: www.sparkasse.at/muerzzuschlag

SPARKASSE
Mürzzuschlag



PFARRKALENDER

Gottesdienste in Mürzzuschlag:

Sonntag: am 2. und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr

Vorabendmesse: Samstag, 18.30 Uhr

Montag: Abendmesse um 18.30 Uhr in der Kapelle

Freitag: Heilige Messe um 8.45 Uhr, Kirche oder Kapelle

Sonntag, 27. August

10.15 Uhr: Heilige Messe

Sonntag, 3. September

8.45 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 5. September

Treffen der Generation 60
Plus: Ausflug nach Herberstein (siehe unten)

Sonntag, 10. September

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 17. September

8.45 Uhr: Heilige Messe

Montag, 18. September

16.30 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof
18.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 24. September

10.15 Uhr: **Erntedank- und Pfarrfest** (siehe unten)

Dienstag, 26. September

9 - 11 Uhr: Treffen der **Eltern-Kind-Gruppe**: Kennenlernen

Freitag, 29. September

19.00 Uhr, Stadtpfarrkirche:
Chorkonzert der Landjugend Steiermark

Sonntag, 1. Oktober

8.45 Uhr: Heilige Messe
10.15 Uhr: „**30 Minuten mit Gott**“ (Gottesdienst für und mit Kindern)

Erntedank- und Pfarrfest am 24. September: Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal, Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche. Anschließend Pfarrfest im Haus der Begegnung, für Unterhaltung von Groß und Klein sowie für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Kanzleizeiten: Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

27. August: 8.45 Uhr, WGF
3. Sept.: 10.15 Uhr, WGF
10. Sept.: 10.15 Uhr
17. Sept.: 10.15 Uhr
24. Sept.: 8.45 Uhr, WGF
1. Okt.: 10.15 Uhr, WGF

Spital/Semmering

27. August: 8.45 Uhr
3. Sept.: 10.15 Uhr
10. Sept.: 8.45 Uhr
17. Sept.: 10.15 Uhr, WGF
24. Sept.: 8.45 Uhr
1. Okt.: 10.15 Uhr

Heilige Messen im Landespflegezentrum

Donnerstag, 31. August, 15.45 Uhr

Donnerstag, 14. September, 15.45 Uhr

Donnerstag, 21. September, 15.45 Uhr

Donnerstag, 28. September, 15.45 Uhr

Generation 60 Plus

Unser nächster Termin am 5. September ist ein Ausflug nach Herberstein.

Abfahrt: 8.30 Uhr bei den Bräuerteichen

Rückkehr: ca. 20.00 Uhr

Programm: Führung durch die Landesschau, anschließend ist die selbstständige Besichtigung von Schloss und Tierpark möglich. Gegen 16.00 Uhr kehren wir bei einem guten Buschenschank in der näheren Umgebung ein.

Wir erlauben uns, wie besprochen, pro Person 10 € für die Busfahrt und die Eintrittskarte zu kassieren.

Anmeldung unter 0680/4440849

Ich hoffe auf viele Anmeldungen und freue mich auf einen schönen Ausflug mit euch.

Viele Grüße,

Anni Bachinger-Hofbauer

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 97. Geburtstag

Martha Fischer

Zum 96. Geburtstag

Johanna Nutz

Zum 95. Geburtstag

Elfriede Hartl

Zum 92. Geburtstag

Helene Brandl

Zum 91. Geburtstag

Johann Pritz

Zum 85. Geburtstag

Richard Lang

Zum 80. Geburtstag

Dieter Trattner

Gertraud Hofer

Zum 75. Geburtstag

Elisabeth Schober

Christiane Maier

Christine Hofer

Franz Rinnhofer

Zur **Diamantenen Hochzeit**

Friederike und Peter Premmer

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Luca Klaus Hainfellner

Ida Freiberger

Liam Pusterhofer

Constantin Maximilian

Robert Svoboda

Annika Kubasa

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

Manuela Baier und Jürgen Markus Bauer

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Herta Schestauber

Theresia Lechner

Hans Kulmer

Christine Gärtner

Maria Habenbacher

Johann Püreschitz

Vorankündigung: **Montag, 9. Oktober**

19 Uhr, Haus der Begegnung: Das Katholische Bildungswerk lädt ein zu „**Das Mürztaler Erbe**“, Buch- und Bildpräsentation aus dem Mürztaler Kulturfundus von Mag. Heike Dobrovolny

GEBETS.ZEIT – LEBENS.ZEIT

Allem kannst du Freude abgewinnen
und alles, was dir je begegnen mag, hat seinen Sinn,
solange du nicht eng und starr geworden,
solange du offen für die Zukunft bist,
für das Leben, das Geheimnis bleibt,
sich niemals blind im Kreis bloß dreht.

Das Leben ist nicht eingesperrt in festen Bahnen,
es ist der Weg, der uns vom Gestern in das Morgen führt
und führen wird in GOTTES Ewigkeit.

Allem kannst du Freude abgewinnen

Und alles, was dir je begegnen mag, hat seinen Sinn:

Es ist dein Leben.

(Werner Franz Gregorschitz)

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 28. 9. 2023

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



STADTWERKE
MÜRZZUSCHLAG

03852/2025-0

office@stwmz.at

www.stwmz.at